

Lektion 4 Zusatzübungen

1. *Eine Weisheit aus seiner Komödie des Plautus:*

Ita sunt praedones : prorsum parcunt nemini.

praedo, -onis m.: *Räuber*; prorsum: *durchaus, überhaupt*; nemo, -inis m.: *niemand*

Zusätzliche Vokabelhilfe: parcere, parco (kons.) = verschonen. Auf Deutsch steht „verschonen“ mit dem Akkusativ, auf Lateinisch mit dem Dativ, weil hier eine, wen auch negative, Zuwendung zu jemandem vorliegt.

Übersetzung: So sind die Räuber : Sie verschonen niemanden.

2. *Cicero versucht zu zeigen, dass der Tod des ermordeten Clodius seinem Klienten Milo keine Vorteile bringt:*

Non modo nihil prodest, sed obest etiam Clodii mors Miloni.

non modo – sed etiam: *nicht nur – sondern auch*; obsum, obesse: *schaden*

Zusätzliche Vokabelhilfe: prodesse, prosum = nützen ist eine Zusammensetzung mit dem Hilfsverb esse, wobei das „d“ einfach ein Füllkonsonant ist, ebenso obesse, obsum = das Gegenteil von prodesse, also: schaden.

Übersetzung: Der Tod des Milo nützt dem Clodius nicht nur nichts, sondern schadet ihm auch (besser: sogar).

3. *Bei Apuleius hofft der in einen Esel verwandelte Ich-Erzähler darauf, sich wieder einmal aufrichten zu können, wenn keiner ihn sieht:*

Solitudo iam mihi bonam fiduciam tribuet.

solitudo, -inis f.: *Einsamkeit*; fiducia, -ae f.: *Zuversicht*; tribuo, -ere: *geben*

Übersetzung: Die Einsamkeit gibt mir bereits gute Zuversicht.

4. *Cicero schreibt in einem Brief an Atticus (seinen Busenfreund in Athen):*

Tibi persuadere non possum.

Vokabelhilfe: persuadere, persuadeo (e-Konjugation) = überreden, überzeugen

Übersetzung: Ich kann Dich nicht überzeugen.

Achtung: Auf Deutsch steht überzeugen mit dem Akkusativ, auf Lateinisch mit dem Dativ der Zuwendung.

5. *Amulius (König von Alba Longa, Grossonkel von Romulus und Remus) gelangte durch Gewalt an die Macht, indem er seinen Bruder Numitor, den rechtmässigen König stürzte. Dann tötete er dessen Sohn, und die Tochter machte er zur Vestalin, d.h. zur Priesterin der Vesta, damit sie keine Kinder haben konnte (diese Priesterinnen mussten nämlich in absoluter Keuschheit leben):*

Amulius addit sceleri scelus.

addo, -ere: *hinzufügen*; scelus, -eris: *Verbrechen*

Übersetzung: Amulius fügt dem Verbrechen ein Verbrechen hinzu.

6. *Cicero schreibt in einem Brief:*

Tu aliis semper consilia das.

consilium, -i n.: *Ratschlag*; dare, do = *geben*

Übersetzung: Du gibst anderen immer Ratschläge.

7. *Formel am Anfang eines Briefs:*

Marcus Caesar magistro suo salutem dicit.

Vokabelhilfe: *salus, salutis, f.* = Heil, aber auch Gruß. Für „grüßen“ sagt man also im gehobenen Sprachgebrauch: „*salutem dicere*“ = einen Gruß sagen. „Caesar“ ist hier kein Name, sondern der von „Caesar“ sich herleitende Titel „Kaiser“.

Übersetzung: Kaiser Marcus Caesar entbietet seinem Lehrer einen Gruß.

8. *Caesar über die Germanen:*

Germani neque druides habent neque sacrificiis student.

druides, um m.: Druiden, keltische Priester; sacrificium, -i n.: Opfer

Zusätzliche Vokabelhilfe: *neque ... neque ...*: weder ... noch ...; *studere, studeo (e-Konj.)*: sich bemühen, betreiben, nach etwas streben, trachten

Übersetzung: Die Germanen haben weder Druiden noch widmen sie sich Opfern.

9. *Auszug aus der Historia Augusta mit einer Anekdote zum Leben von Kaiser Hadrian (117–138)*

Floro poetae scribenti ad se:

**ego nolo Caesar esse,
ambulare per Brittanos,
latitare per Germanos,
Scythicas pati pruinas**

rescripsit:

**ego nolo Florus esse,
ambulare per tabernas,
latitare per popinas,
culices pati rotundos.**

scribenti: (Florus,) der schrieb; nolo, nolle: nicht wollen; ambulo, -are: sich herumtreiben; latito, -are: sich versteckt halten; Scythicus, -a, -um: zum Skythenland gehörig; pruina, -ae f.: Pl. —> Schnee, Winter; rescripsit = Pf. von rescribo, -ere; taberna, -ae f.: Wirtshaus; popina, -ae f.: Kneipe; culex, -icis m.: Stechmücke

Weitere Vokabelhilfen: pati, patior = erleiden, erdulden (Verb im Passiv); rotundus, -a, -um = rund, abgerundet

Die beiden nicht eingerückten Zeilen bilden den Rahmen: Dem Dichter Florus, der ihm schrieb ..., schrieb er zurück:

Die ersten eingerückten Zeilen stammen also von Florus, der dem Kaiser schreibt: Ich möchte nicht Kaiser sein / unter den Britanniern wandeln / mich vor den Germanen verstecken, / den Winter im Skythenland (wörtlich: die skytischen Winter) erleiden.

Der Kaiser antwortet: Ich möchte nicht Florus sein, / durch die Wirtshäuser ziehen, / mich in den Kneipen verstecken, / Stechmücken erleiden.

Ich weiß nicht genau, was „rotundus“ hier bedeutet, und kann mir vorstellen, dass „culix“ „Mücke“ heißt, „culix rotundus“ Stechmücke ...

Besonders zu beachten ist hier sicherlich die Verwendung der Präposition „per“, die „durch“ heißt, aber auch andere Akzente tragen kann. Umgekehrt gibt es im Deutschen Präpositionen, die im Lateinischen ohne Präposition konstruiert werden.

10. *Aus der Offenbarung des Johannes: Johannes sieht jemanden, der im Himmel auf einem Thron sitzt und in der Rechten ein Buch mit sieben Siegeln hält. Ein Engel ruft:*

Quis est dignus aperire librum et solvere signacula eius?

signaculum, -i n.: *Siegel*; eius = *Poss.pron. der 3. Pers. Sg.(nicht reflexiv) im Gen.*

Übersetzung: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu lösen?

11. *Aus einer Komödie des Plautus:*

Quem conspicio?

conspicio, -ere: *erblicken*

Übersetzung: Wen erblicke ich?

12. *Ein Diener soll für Isaak eine Frau suchen. Er trifft Rebekka und fragt sie:*

Cuius es filia?

Übersetzung: Wessen Tochter bist du?

13. *Der mittelalterliche Schriftsteller Ekkehard über die Beziehung zwischen Gott und Mensch:*

Veritas quasi via dei ad hominem, caritas via hominis ad deum.

veritas, -atis f.: *Wahrheit*; quasi (adv.): *gleichsam*; caritas, -atis f.: *Liebe*

Übersetzung: Die Wahrheit ist gleichsam der Weg Gottes zum Menschen, die Liebe (ist) der Weg des Menschen zu Gott.